

# Heimat BREGENZ



**JANINE MAIER**  
janine.maier@vn.at  
05572 501-442

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**  
» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at  
» WhatsApp, Signal:  
0676 88 005 442

## Wenn das Ergebnis Nebensache wird

Amtierender Handballmeister erteilte dem jungen Team aus Lauterach eine Lehrstunde.

**LAUTERACH** Was vor wenigen Monaten noch unvorstellbar war, wurde sensationell Realität: as junge Team der Lauteracher Handballer empfing in der Meistrunde der zweithöchsten österreichischen Liga den amtierenden Champion Westwien. Mit bescheidenen Zielen ging man ins Spiel: „Ziel war es,

„Unser Fokus liegt darauf, das Spiel als Lernmöglichkeit zu begreifen.“

**Markus Mader,**  
Gründungsmitglied des Handballclubs

mit höchstens 20 Toren Differenz zu verlieren, für Überraschungen zu sorgen und vor allem viel zu lernen“, formulierte Lauterachs Bürgermeister Elmar Rhomberg die Erwartungen.

### Über den Erwartungen zur Pause

Die Vereinsführung, das Trainerteam und die Spieler teilten diese Sicht: „Über das Ergebnis müssen wir nicht viel nachdenken, es wird zur Nebensache. Unser Fokus liegt



Das junge Team des HcB Lauterach (hinten v. l.): Obmann Ernst Fessler, Toni Skember, Sebastian Oberhauser, Sabio Ritter, Ante Brdazic, Arnold Schuller, Ricardo Mager, Asim Kapic, Daugirdas Dilys, Michael Sperl, Ranko Djolicvan (vorne v. l.) Mihail Ujdur, Leo Rhomberg, Maid Seferagic, Patrick Mayer, Patrik Kiraly und Ivan Roskic mit Bürgermeister Elmar Rhomberg (hinten rechts).

STP (2)

darauf, uns nach Kräften zu wehren und das Spiel als Lernmöglich-

keit zu begreifen“, erklärte Markus Mader, ein Veteran des Handballs in Hard und Gründungsmitglied des Handballclubs Bodensee Lauterach. Trotz seines Rückzugs aus den aktiven Vereinsfunktionen im Vorjahr bleibt er dem Verein eng verbunden.

Mit einem Stand von 12:19 zur Pause übertraf das Team das Ziel – weniger als 20 Tore Rückstand – sogar. Doch lokale Handballexperten waren besorgt. „Westwien, das freiwillig in die zweite Liga abgestiegen ist mangels einer erstligatauglichen Halle in Wien, zeigt dennoch seine Stärke. Wir sind auf eine harte Probe gestellt“, äußerte Rhomberg, ein

treuer Fan des Vorarlberger Handballs und Unterstützer des Lauteracher Vereins, dessen Sohn Leo aktiv mitspielt. Der Club verfolgt eigene Ziele: „Wir haben uns als Amateurverein etabliert, der stolz darauf ist, junge Talente auszubilden, die den Sprung zu den Spitzenteams in Bregenz oder Hard schaffen“, betonten die Vereinsverantwortlichen.

### Kampf bis zum Schluss

Die Prognosen trafen ein: Nach der Pause ließ die Kraft der Lauteracher nach, während Westwien seine konditionellen Vorteile ausspielte. Trotz der Time-outs gelang es erst gegen Spielende, den Rück-

stand leicht zu verringern. Das Spiel endete mit einem Rückstand von 21 Toren – knapp am Ziel vorbei. Ungeachtet des Ergebnisses fand ein gemütliches Beisammensein, unter dem Motto „Wir sind eine große Familie“ statt. Für die Bewirtung sorgte Thomas Linder, während Ferdinand Armellini, Obmann von HandballSpecials Vorarlberg, und Christian Hoch, ehemaliger Nationalspieler und Trainer, eine Weinverkostung anboten. **STP**



Für das Trainerteam Michael Sperl (l.) und Ranko Djolic war das Spiel gegen Westwien ein Lehrspiel, bei dem man in erster Linie lernen konnte.

## Eröffnungsfest „Kids Buin“ in Wolfurt

Am 20. April lädt das Vorarlberger Kinderdorf zur Eröffnung des Kletterturms „Kids Buin“ ein.

**WOLFURT** Der Kletterturm des Vorarlberger Kinderdorfs beim Sportplatz an der Ache wird so farbenfroh eröffnet, wie er gestaltet wurde. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Schulen und Familien, Jung und Alt können den „Kids

Buin“ kostenlos nutzen und das Angebot mitgestalten. Entstehen soll ein Perspektiventurm mit vielen Möglichkeiten für inklusive Teilhabe und Kooperationen. Und auch beim Eröffnungsfestival am Samstag, dem 20. April, präsentiert sich der von „Licht ins Dunkel“ finanzierte Kletterturm von 10 bis 18 Uhr als offener Ort der Bewegung und Begegnung für alle.

### Schnupperklettern für jedermann

Im Rahmen eines offenen Schnupperkletterns können sich Kinder

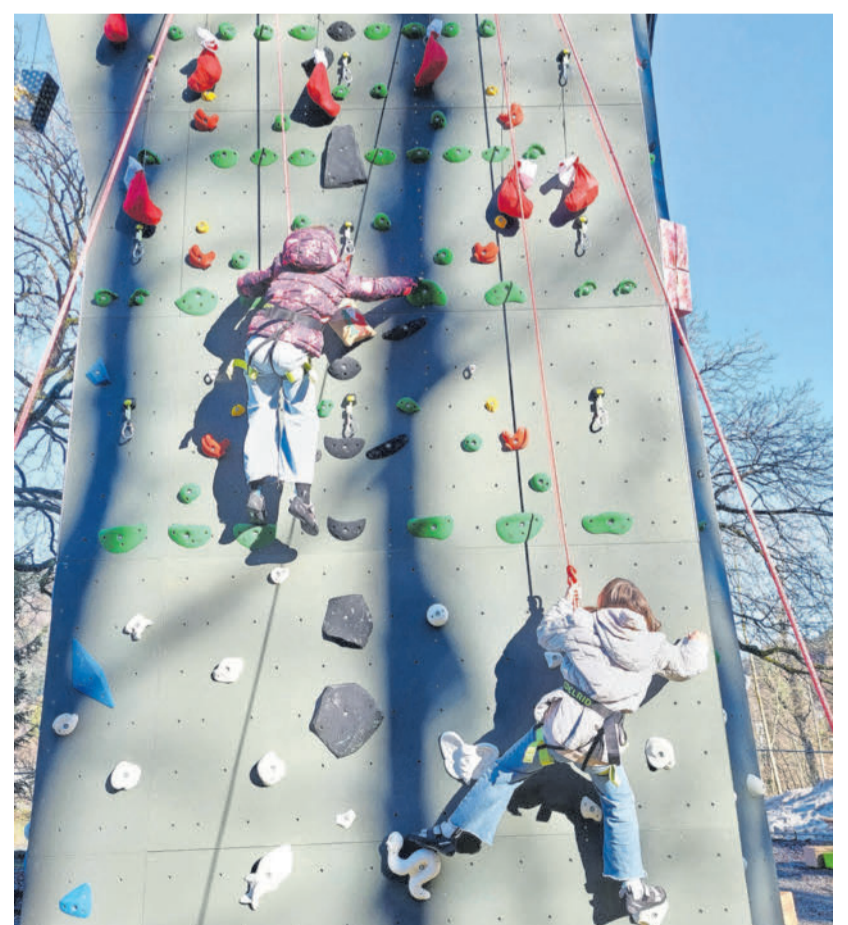
und Erwachsene „Kids Buin“-Luft um die Nase wehen lassen. Ein Showklettern von Profisportlerinnen und der inklusiven Klettergruppe „In-Klettern“ des Alpenvereins sorgt für Kletterhighlights. Zudem geben drei Führungen die Gelegenheit, mehr über die Entstehung des Kletterturms zu erfahren.

### Gespräch mit Kletterprofis

Das Festival bietet auch die Chance, mit Champions des Klettersports ins Gespräch zu kommen. Die österreichische Profikletterin Barbara Zangerl, Boulder-Größe Jacopo Larcher aus Italien, der Vorarlberger Kletterprofi Alexander Luger sowie der Sportkletterlehrer Manuel Müller-Graber teilen am „Kids Buin“ ihre Faszination für den Klettersport.

### Allerhand Spannendes für Kinder

Was sonst noch geboten wird: Eine Vernissage zur als Kunstprojekt konzipierten Zaungestaltung von Künstler Domingo Mattle mit Kindern und Jugendlichen. Es gibt allerhand für die Kids, u. a. Clown Pompo, einen Workshop „Keramik bemalen“, Kinderschminken, Töp-



Feierliche Eröffnung des Kletterturms „Kids Buin“: Ein Tag voller Bewegung und Kreativität für die ganze Familie.

VORARLBERGER KINDERDORF



Der Kletterturm des Vorarlberger Kinderdorfs beim Sportplatz an der Ache.



„Kids Buin“ bietet ein buntes Programm zur Eröffnung des neuen Kletterturms.

fern und viele ganztägige Spielstationen. Und natürlich: Musik, Essen

und Trinken für alle. Das Festival findet bei jeder Witterung statt.

**V+** **EINFACH MEHR ERFAHREN**  
<https://VN.AT/sum51t>